

# BMI-THEMENMONITOR

# SCHWERPUNKT MIGRATION

## GRAFISCHE AUFBEREITUNG DER ERGEBNISSE

---

Eine Studie von Ipsos im Auftrag des Bundesministerium für Inneres

Juli 2024

 **Bundesministerium**  
Inneres

**GAME CHANGERS**



# INHALTSÜBERSICHT

1

Über die Erhebung  
Hintergrund, Ziele & Methodik

2

Gesellschaftlicher Zusammenhalt  
und Migration

3

Auswirkung von Migration auf zentrale  
staatliche und gesellschaftliche Bereiche

4

Qualifizierter Zuzug und Arbeitsmigration

5

Asyl und Außengrenzschutz

# ÜBER DIE ERHEBUNG

Hintergrund, Ziele & Methodik

# 1

## HINTERGRUND & METHODIK

Im Juni 2024 wurde innerhalb der österreichischen Bevölkerung eine repräsentative Befragung im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres durchgeführt.

Insgesamt wurden 1.235 Personen aus der in Österreich wohnhaften Bevölkerung (ab 16 Jahren) über den Themenkomplex Migration, Asyl und Außengrenzschutz befragt.

Für die Befragung wurde ein Mixed Methods Ansatz gewählt, einem gemischten Ansatz aus Online-Befragung (CAWI, Computer-Assisted-Web-Interviews) und Telefonbefragung (CATI, Computer-Assisted-Telephone-Interviews). Das Verhältnis innerhalb der Stichprobe beträgt 72% Online-Interviews und 28% Telefon-Interviews. Beide Erhebungsmethoden wurden parallel durchgeführt. Die Stichprobenziehung erfolgte in beiden Methoden randomisiert (CATI via RLD-Verfahren, CAWI via Random Sampling). Die Struktur der Bevölkerungs-Stichprobe gestaltet sich hinsichtlich Alter, Geschlecht, Bildung, Erwerbstätigkeit, Bundesland und Grad der Urbanisierung repräsentativ für Österreich.

Die Unterschiede, die in diesem Bericht als *signifikant* bezeichnet werden, weisen darauf hin, dass ein gemessener Unterschied zwischen zwei Teilzielgruppen statistisch relevant ist. Das bedeutet, dass dieser Unterschied nicht mehr innerhalb des 95%igen Konfidenzintervalls liegt, das zur Schätzung des statistischen Zufallsfehlers verwendet wird, dem Stichprobenuntersuchungen generell unterliegen. Es besteht also eine Wahrscheinlichkeit von 95%, dass solch ein Unterschied auch tatsächlich in der Grundgesamtheit vorhanden ist. Es ist wichtig zu beachten, dass 'Signifikanz' nicht die Größe oder Bedeutung des Unterschieds misst, sondern nur die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Unterschied nicht auf Zufall beruht.

# DATEN ZUR UNTERSUCHUNG



## Stichprobenbeschreibung:

In Österreich wohnhafte Bevölkerung ab 16 Jahren



Österreichweit/Repräsentativ n=1.235 (n=886 CAWI, n=349 CATI)

Gewichtung, ungekreuzt, nach Geschlecht, Alter, Bildung, Bundesland, Grad der Urbanisierung, Erwerbsstatus



Erhebungszeitraum: 14.- 27. Juni 2024



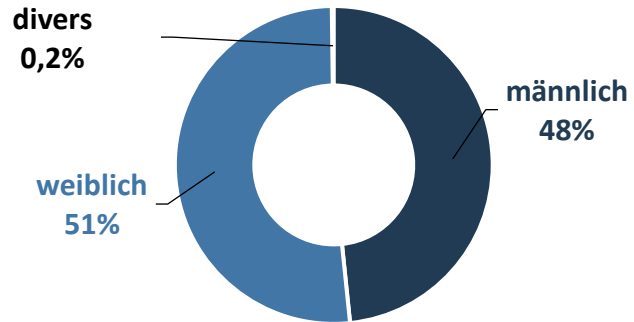
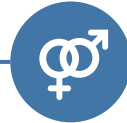
Um die Repräsentativität der Ergebnisse für die in Österreich wohnhafte Bevölkerung ab 16 Jahren zu gewährleisten, wurde das Gesamtsample auf eine Basis von 1.235 Interviews nach den soziodemografischen Faktoren Bundesland, Alter, Geschlecht, höchste abgeschlossene Ausbildung, Erwerbsstatus und Grad der Urbanisierung gewichtet.



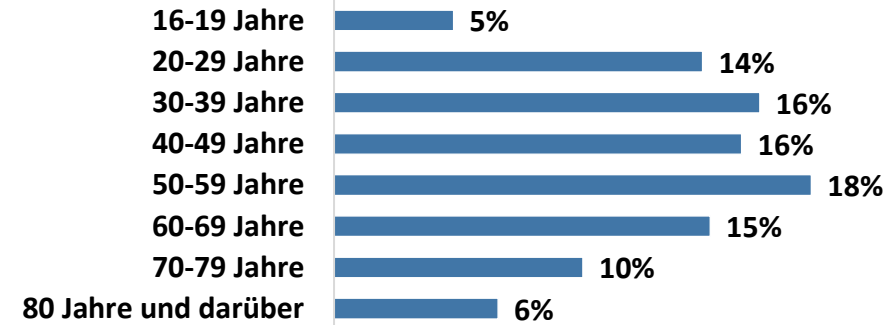
Der Fragebogen wurde von Ipsos in Abstimmung mit dem Auftraggeber entwickelt.

# STRUKTURDATEN I

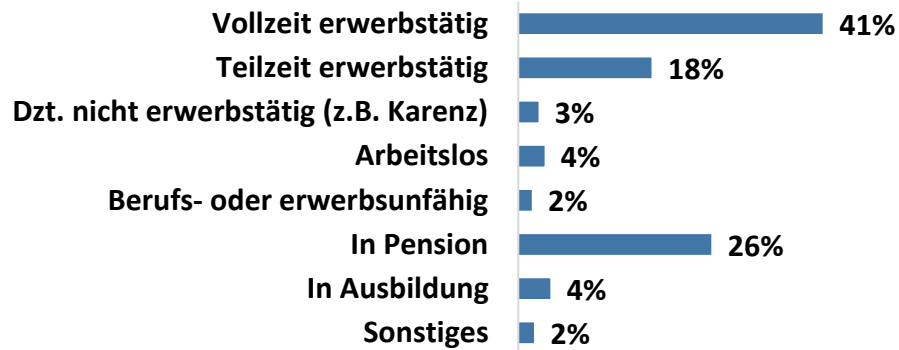
## GESCHLECHT



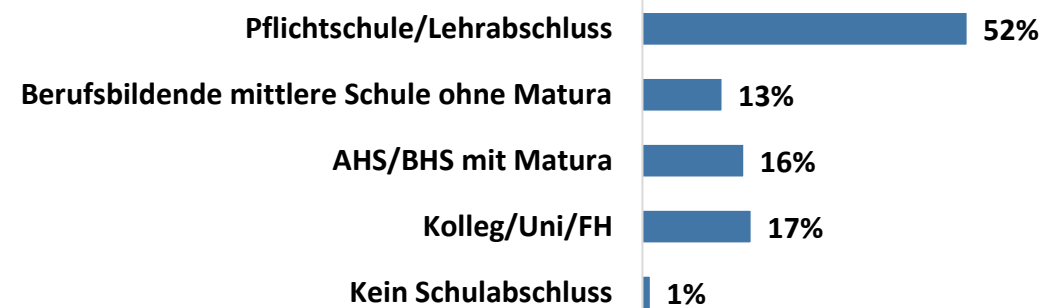
## ALTER



## ERWERBSSTATUS



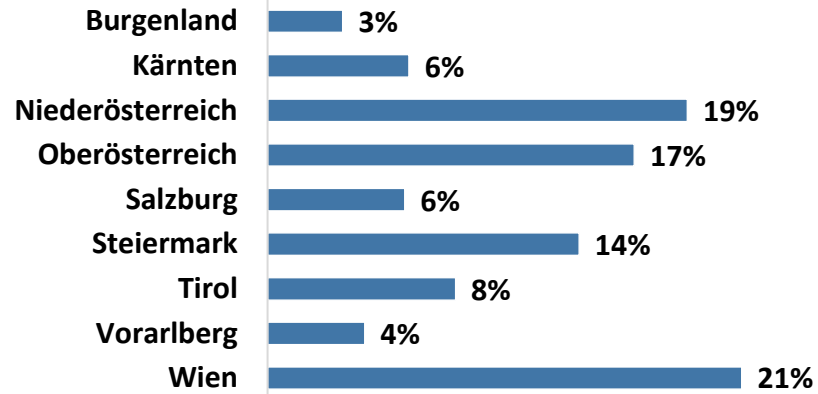
## HÖCHSTE ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG



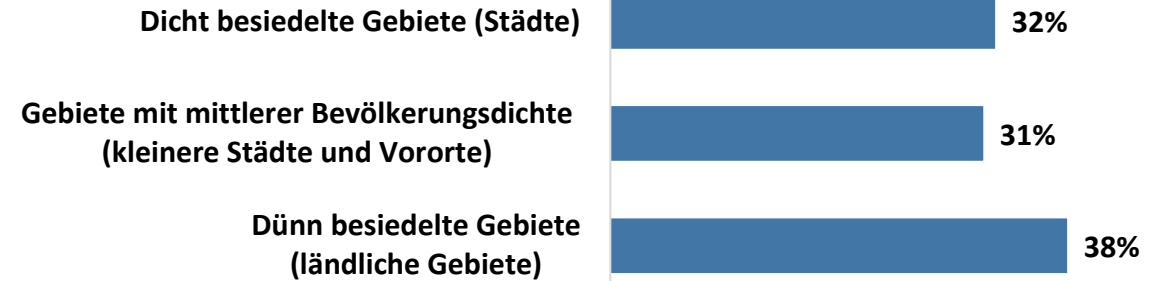
Frage: S1, S2kat., S4, S5  
Basis n=1.235, Angaben in %

# STRUKTURDATEN II

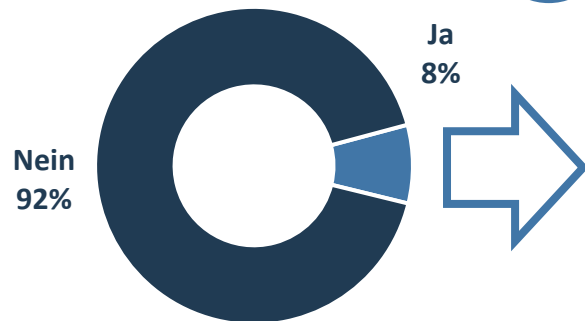
## BUNDESLAND



## URBANISIERUNGSGRAD WOHNORT (DEGURBA)



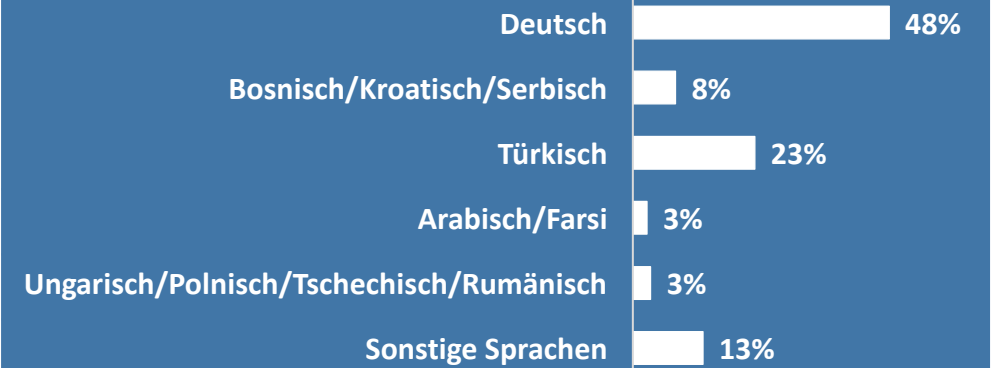
## MIGRATIONSHINTERGRUND



## MIGRATIONSGENERATION



## MUTTERSPRACHE



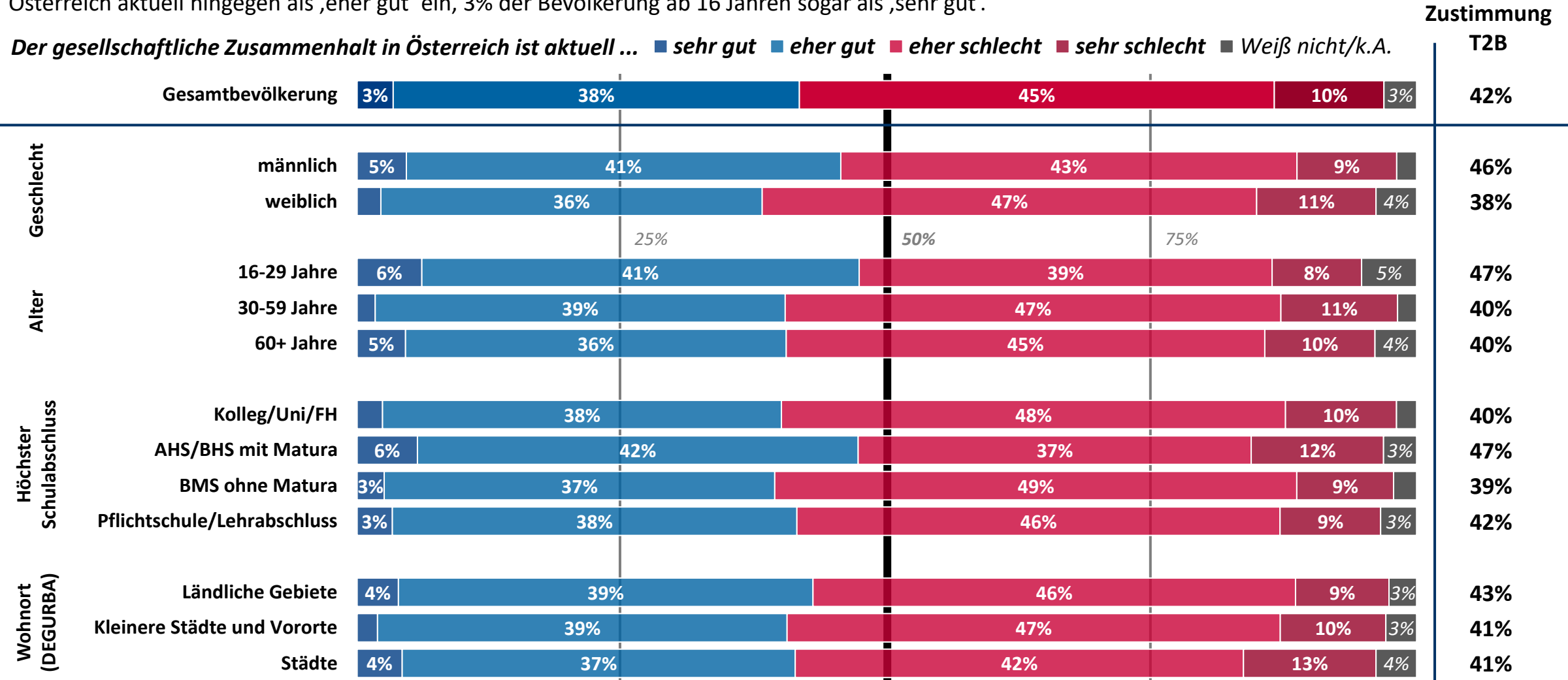
Frage: S3, S3c, S6, S7, S8 Basis n=1.235, Angaben in %  
 Migrationsgeneration, Basis n=248, S8 Muttersprache, Basis n=244

# Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Migration

# 2

# GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT IN ÖSTERREICH

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Österreich wird aktuell von einer relativen Mehrheit in der Bevölkerung negativ bewertet: 45% der Bevölkerung würden diesen als ‚eher schlecht‘, weitere 10% als ‚sehr schlecht‘ bezeichnen. 38% der Bevölkerung schätzen den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Österreich aktuell hingegen als ‚eher gut‘ ein, 3% der Bevölkerung ab 16 Jahren sogar als ‚sehr gut‘.



Frage 1: Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Österreich ist aktuell ... (sehr gut / eher gut / eher schlecht / sehr schlecht).

Basis n=1.235, Angaben in %, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%p); T2B = Top-2 Boxes

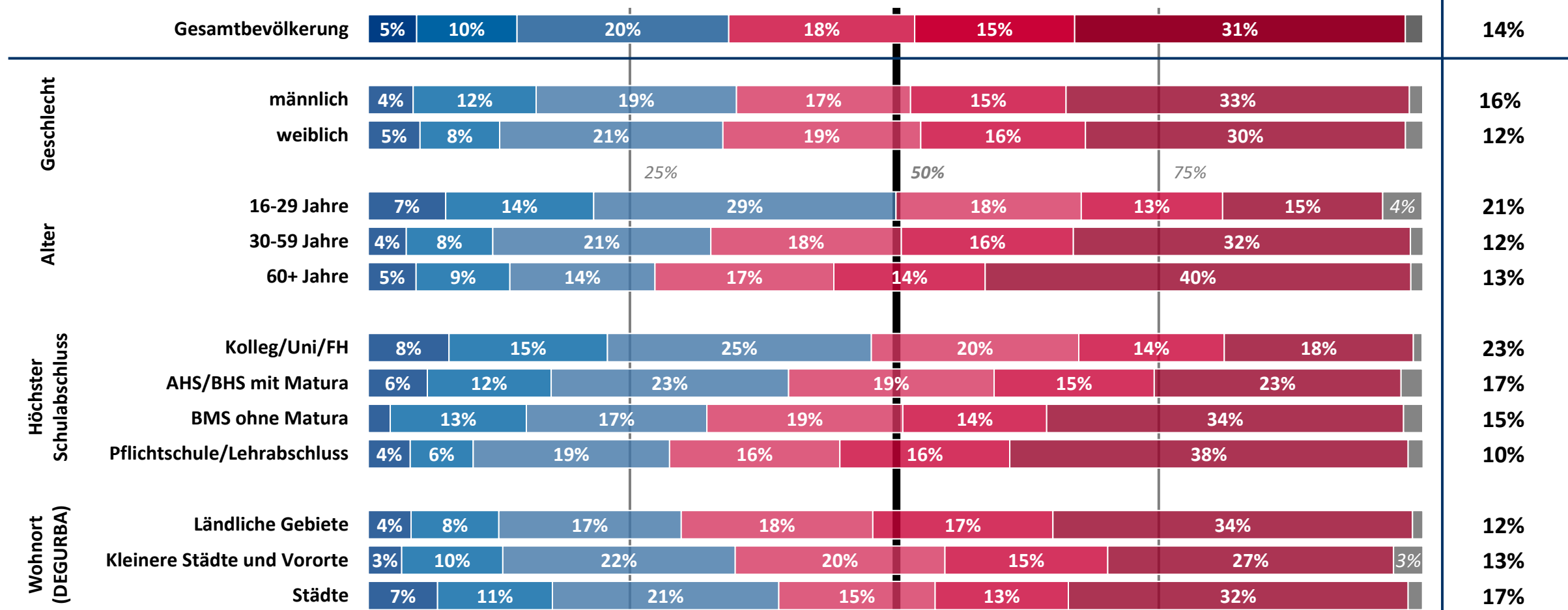
# CHANCEN UND RISIKEN VON ZUWANDERUNG NACH ÖSTERREICH

In der Gesamtbevölkerung dominiert aktuell die Ansicht, dass durch Migration nach Österreich mehr Probleme entstehen, als Chancen – beinahe ein Drittel ist dieser Ansicht (31%). Die Ausprägung des Verhältnisses Chancen vs. Probleme ist jedoch sehr unterschiedlich: Jüngere bzw. höher Gebildete sehen tendenziell mehr Chancen in der Zuwanderung; Ältere, niedriger Gebildete und Bewohner ländlicher Regionen sehen häufiger Probleme.

Die Zuwanderung nach Österreich bringt ...

■ 1 - mehr Chancen ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 - mehr Probleme ■ Weiß nicht/k.A.

Chancen  
T2B



Frage 2: Denken Sie an das Thema Migration nach Österreich – bringt die Zuwanderung eher mehr Chancen oder eher mehr Probleme? (6-stufige Skala von 1- mehr Chancen bis 6 – mehr Probleme)

Basis n=1.235, Angaben in %, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%p); T2B = Top-2 Boxes

Bundesministerium  
Inneres



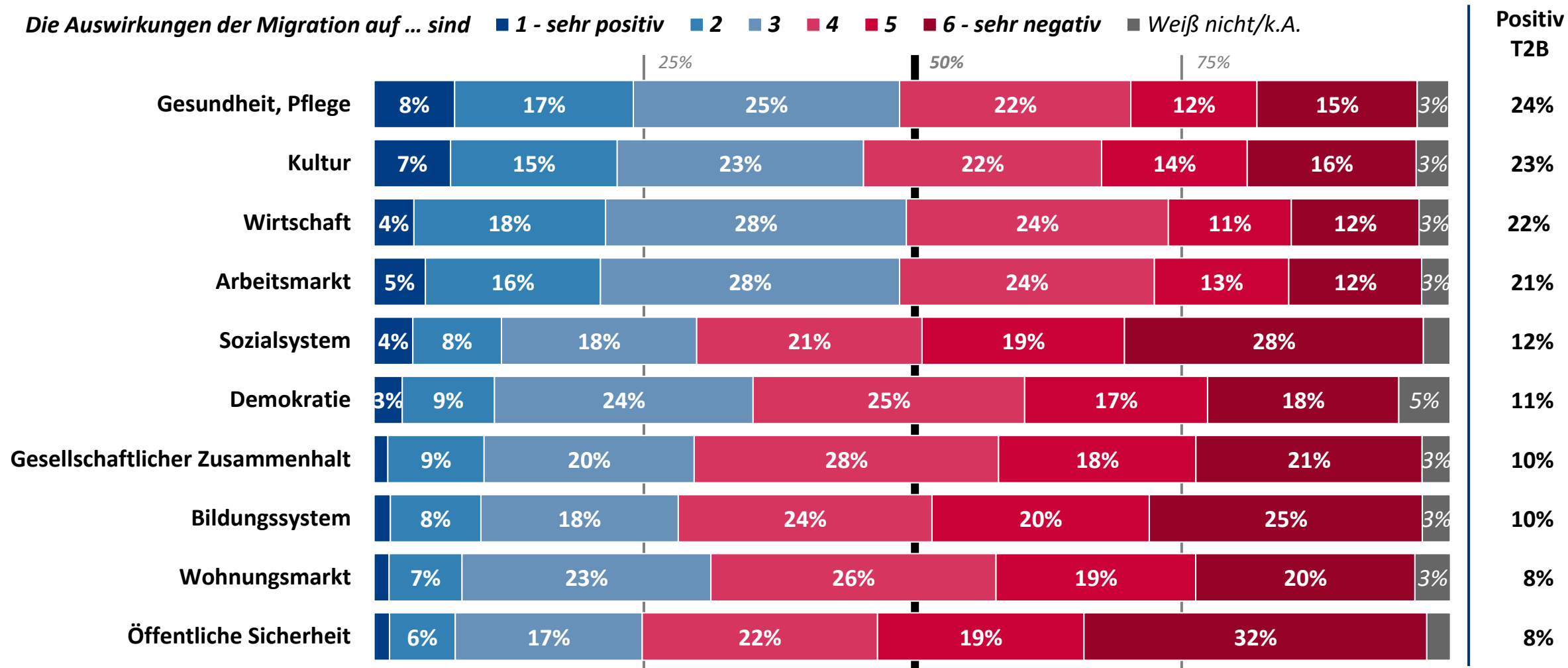
# Auswirkung von Migration auf zentrale staatliche und gesellschaftliche Bereiche

# 3

# AUSWIRKUNGEN VON MIGRATION AUF VERSCHIEDENE LEBENSBEREICHE

Bei den Auswirkungen von Migration auf den Gesundheits- und Pflegebereich, den Kulturbereich, die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt herrscht ein ambivalentes Meinungsbild in der österreichischen Bevölkerung vor. In allen anderen erhobenen Lebensbereichen werden von einer Mehrheit jedoch überwiegend negative Auswirkungen gesehen, allem voran für die öffentliche Sicherheit sowie für das Bildungswesen.

Die Auswirkungen der Migration auf ... sind ■ 1 - sehr positiv ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 - sehr negativ ■ Weiß nicht/k.A.

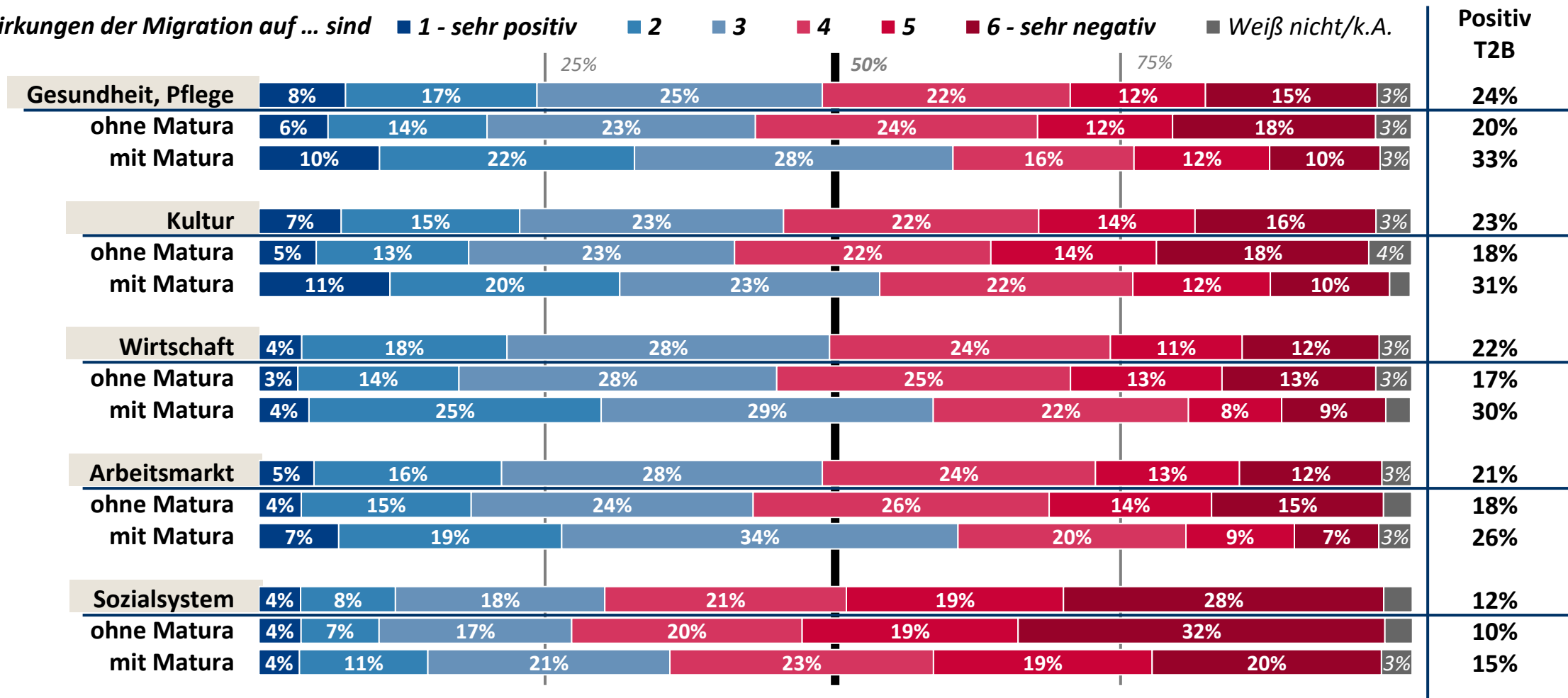


Frage 3: Wie schätzen Sie die Auswirkungen von Migration nach Österreich auf die folgenden Bereiche ein? (6-stufige Skala von 1 – sehr positiv bis 6 – sehr negativ)  
 Basis n=1.235, Angaben in %, absteigend sortiert nach Top 2, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%)

# AUSWIRKUNGEN VON MIGRATION AUF VERSCHIEDENE LEBENSBEREICHE - IM DETAIL 1/2

Die Detailbetrachtung der Ergebnisse zeigt, dass vor allem der persönliche Bildungshintergrund die Meinungsbildung beeinflusst. Die Daten zeigen, dass Migration von Personen mit einem Maturaabschluss in den fünf unten aufgeführten Lebensbereichen jeweils signifikant positiver bewertet wird, als von Personen ohne Matura.

Die Auswirkungen der Migration auf ... sind ■ 1 - sehr positiv ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 - sehr negativ ■ Weiß nicht/k.A.

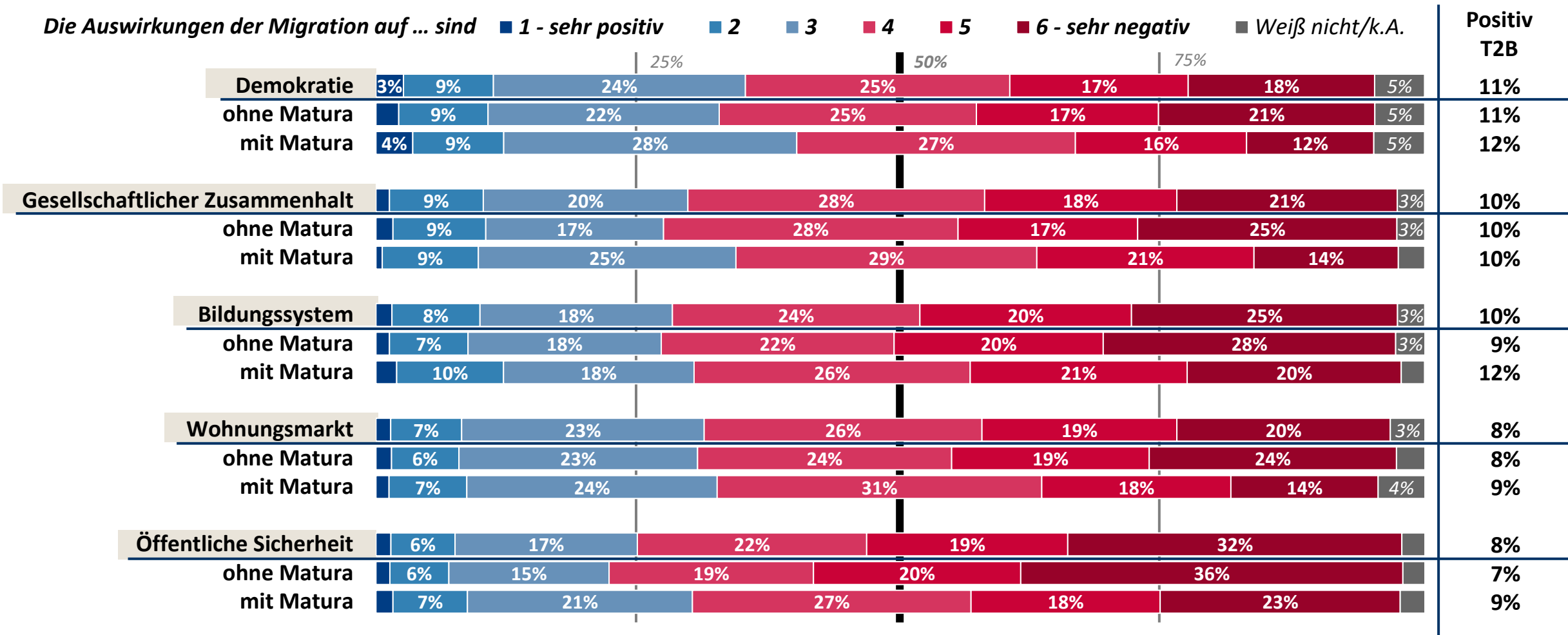


Frage 3: Wie schätzen Sie die Auswirkungen von Migration nach Österreich auf die folgenden Bereiche ein? (6-stufige Skala von 1 – sehr positiv bis 6 – sehr negativ)  
 Basis n=1.235, Angaben in %, absteigend sortiert nach Top 2, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%)

# AUSWIRKUNGEN VON MIGRATION AUF VERSCHIEDENE LEBENSBEREICHE - IM DETAIL 2/2

Unter allen anderen erhobenen Lebensbereichen zeigen sich keine signifikanten Unterschiede nach Bildungsgrad der Befragten. Der Lebensbereich ‚Gesellschaftlicher Zusammenhalt‘ ist der Einzige, bei dem der Anteil positiv eingestellter Personen (T2B) mit Matura niedriger ist, als in der Vergleichsgruppe ohne Matura.

Die Auswirkungen der Migration auf ... sind ■ 1 - sehr positiv ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 - sehr negativ ■ Weiß nicht/k.A.



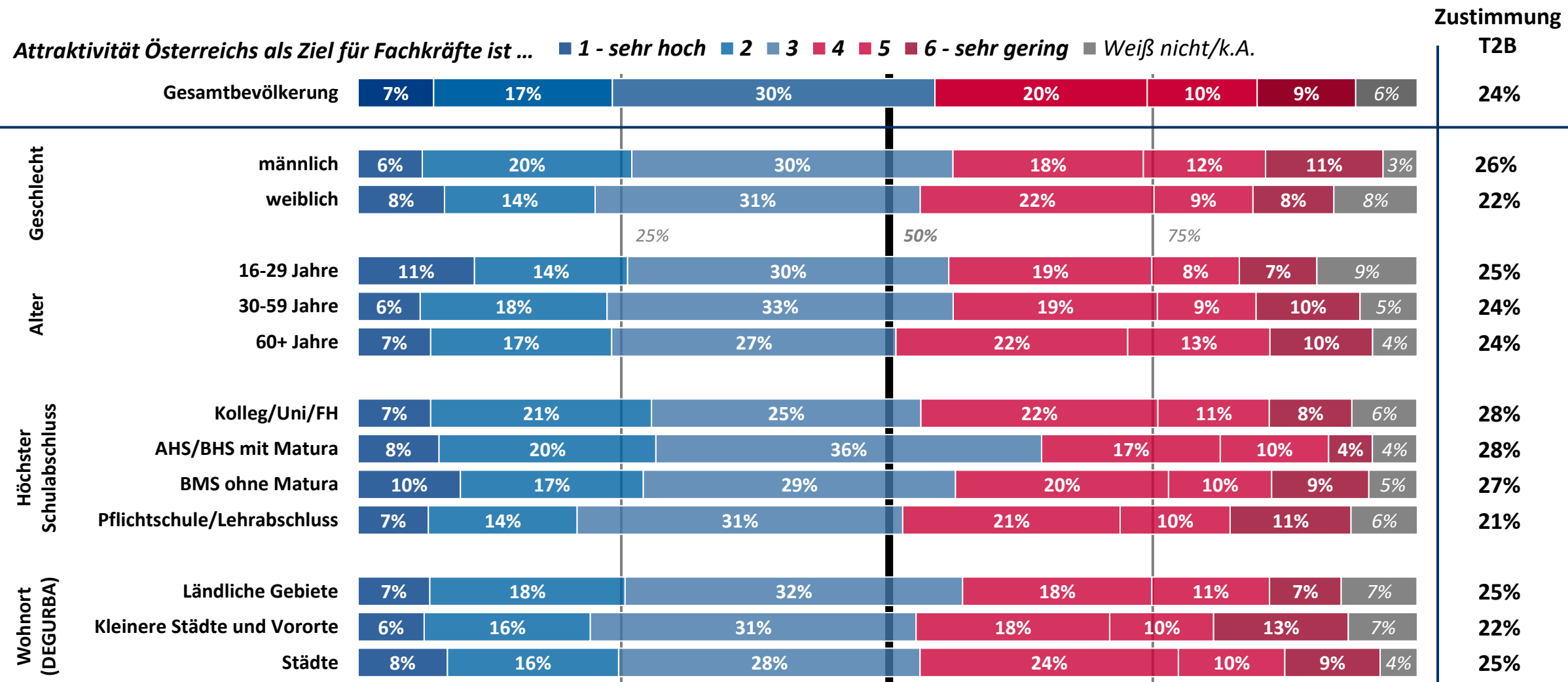
Frage 3: Wie schätzen Sie die Auswirkungen von Migration nach Österreich auf die folgenden Bereiche ein? (6-stufige Skala von 1 – sehr positiv bis 6 – sehr negativ)  
 Basis n=1.235, Angaben in %, absteigend sortiert nach Top 2, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%)

# Qualifizierter Zuzug und Arbeitsmigration

# 4

# ATTRAKTIVITÄT ÖSTERREICHS ALS ZIEL FÜR QUALIFIZIERTE FACHARBEITSKRÄFTE

Die Attraktivität Österreichs als Arbeits- und Lebensstandort im internationalen Wettbewerb um qualifizierte Facharbeitskräfte aus dem Ausland wird von rund einem Viertel der österreichischen Bevölkerung als ‚sehr hoch‘ (T2B) eingeschätzt.



Frage 4: Wie schätzen Sie die Attraktivität Österreichs im Wettbewerb um die Zuwanderung von qualifizierten Facharbeitskräften aus dem Ausland ein? (6-stufige Skala von 1 – sehr hoch bis 6 – sehr gering)

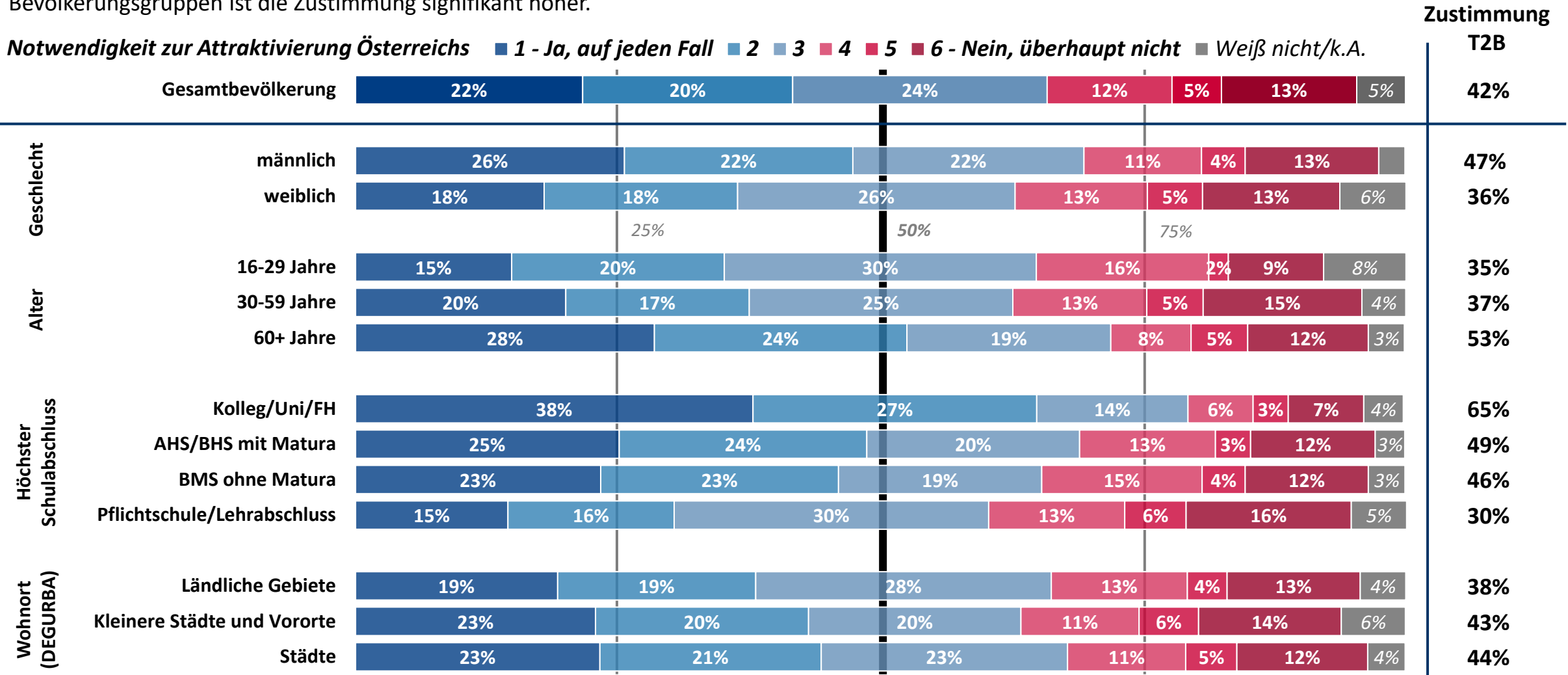
Basis n=1.235, Angaben in %, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%p)

Bundesministerium Inneres



# NOTWENDIGKEIT ZUR ATTRAKTIVIERUNG ÖSTERREICHS FÜR QUALIFIZIERTE FACHARBEITSKRÄFTE

Bei der Attraktivität des Standorts Österreich als Anziehungspunkt für qualifizierte Zuwanderer sieht eine deutliche Bevölkerungsmehrheit noch Aufholbedarf. Eine relative Mehrheit der Bevölkerung sieht eine Attraktivierung für notwendig an, vor allem bei höher Gebildeten und ältere Bevölkerungsgruppen ist die Zustimmung signifikant höher.



Frage 5: Sehen Sie eine Notwendigkeit zur Attraktivierung von Österreich als Ziel für qualifizierte Facharbeitskräfte aus dem Ausland? (6-stufige Skala von 1 – Ja, auf jeden Fall bis 6 – Nein, überhaupt nicht)  
 Basis n=1.235, Angaben in %, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%p)

# Asyl und Außengrenzschutz

# 5

# FLÜCHTLINGE UND ASYLSUCHENDE IN ÖSTERREICH

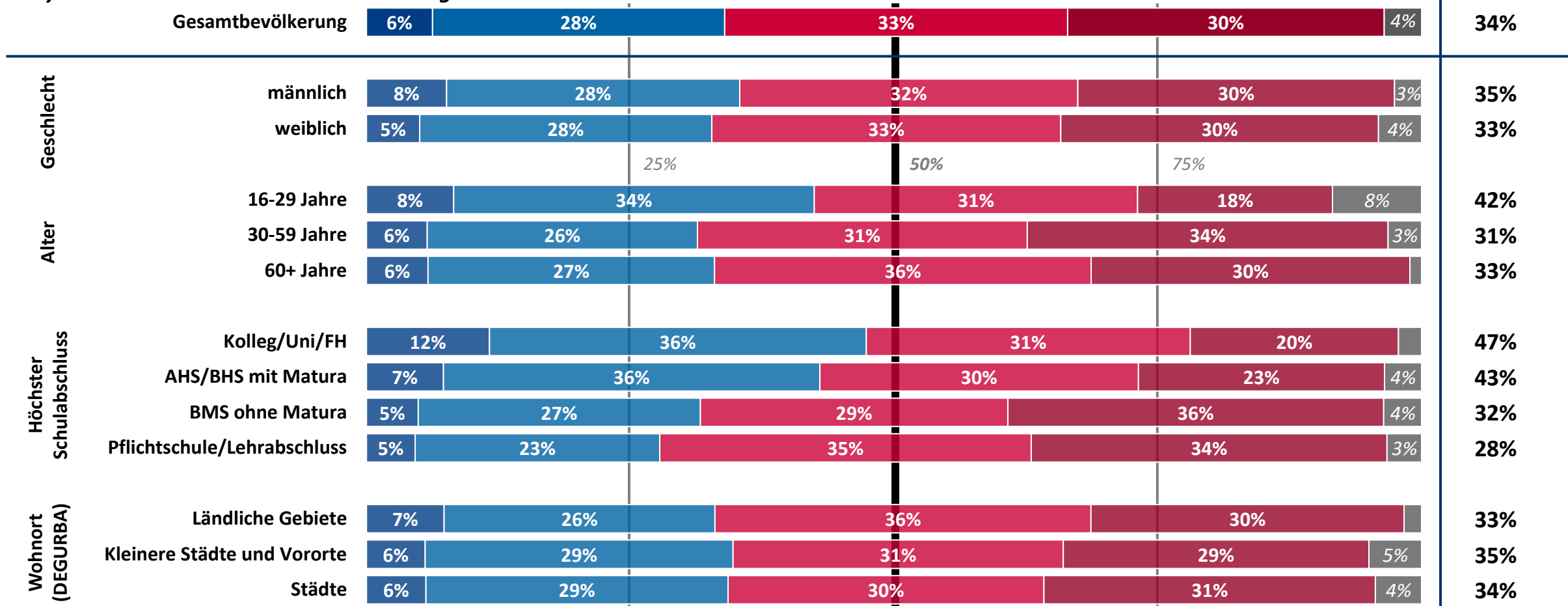
Aktuell ist rund ein Drittel der Bevölkerung der Meinung, dass die gegenwärtige Anzahl an Flüchtlingen und Asylwerbern, die nach Österreich kommen, ‚eher schon‘ oder ‚auf jeden Fall‘ verkraftbar ist. Im Gegensatz dazu meinen rund zwei Drittel, dass Österreich die aktuelle Situation ‚eher nicht‘ bzw. ‚auf keinen Fall‘ bewältigen kann.

**Die gegenwärtige Anzahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden kann Österreich ... bewältigen.**

■ auf jeden Fall ■ eher schon ■ eher nicht ■ auf keinen Fall ■ Weiß nicht/k.A.

Zustimmung

T2B



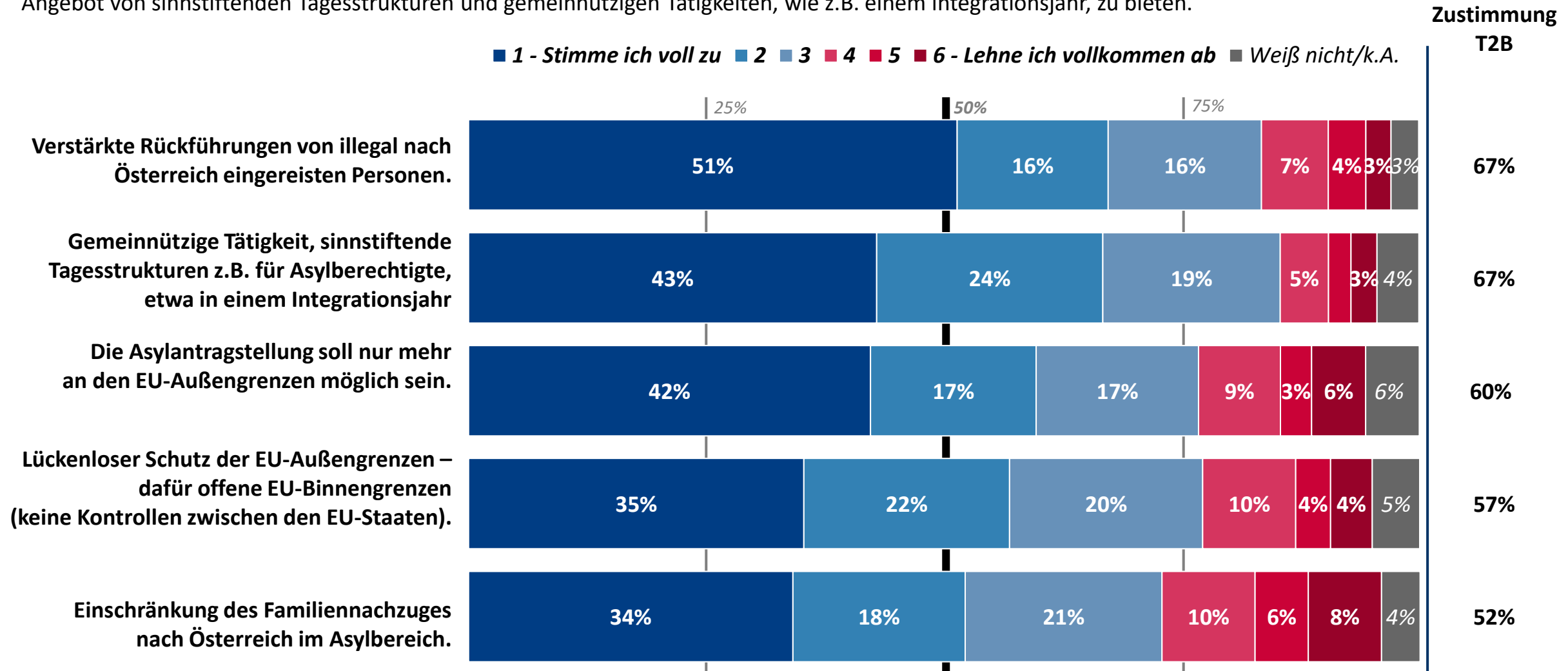
Frage 6: Die gegenwärtige Anzahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden kann Österreich (auf jeden Fall / eher schon / eher nicht / auf keinen Fall) bewältigen.  
 Basis n=1.235, Angaben in %, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. +/- 1%p)

Bundesministerium Inneres



# ASYL UND AUSSENGRENZSCHUTZ

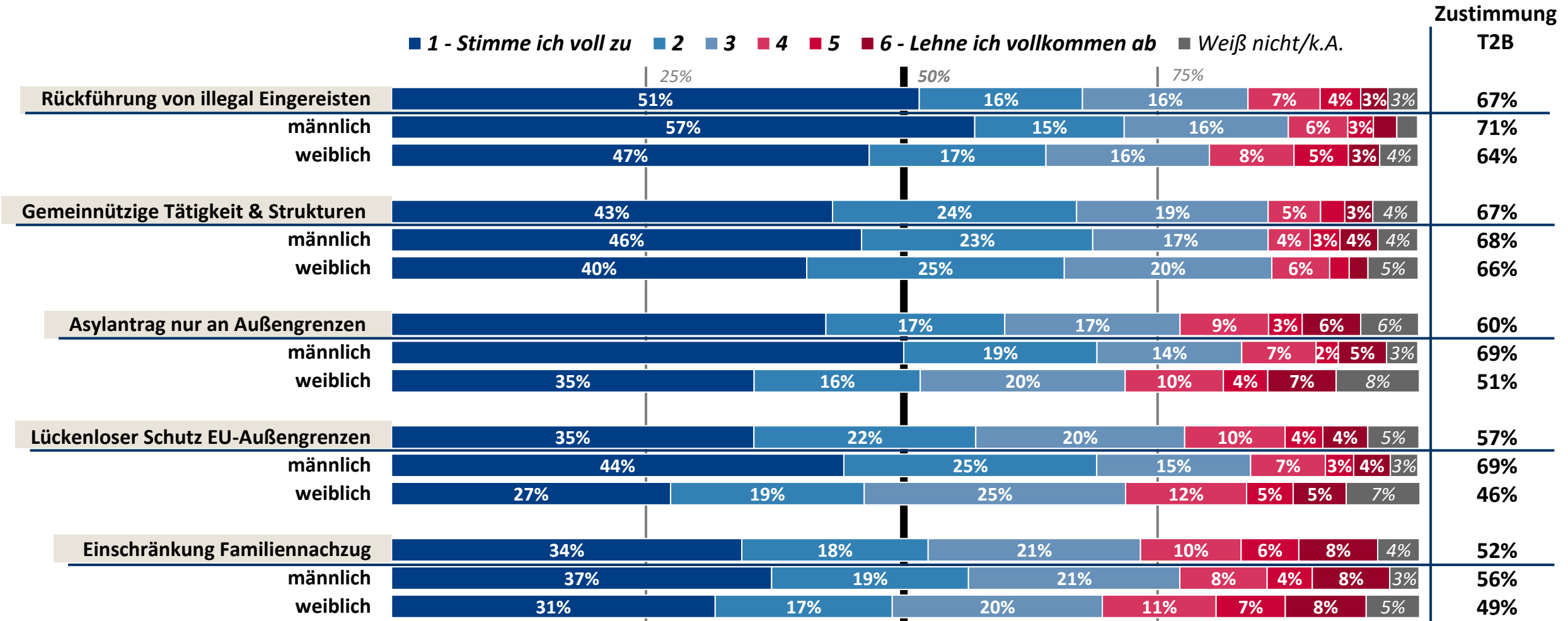
Die absolute Mehrheit der Bevölkerung stimmt den Plänen für verstärkte Rückführungen von illegal nach Österreich eingereisten Personen voll zu, nur 3% lehnen diese Forderung vollkommen ab. Ähnlich hohe Zustimmungswerte (T2B: 67%) erhält der Vorschlag, Asylberechtigten ein verstärktes Angebot von sinnstiftenden Tagesstrukturen und gemeinnützigen Tätigkeiten, wie z.B. einem Integrationsjahr, zu bieten.



Frage 7: Wie stehen Sie zu folgenden Plänen im Bereich Asyl und Außengrenzschutz? (6-stufige Skala von 1 – Stimme ich voll zu bis 6 – Lehne ich vollkommen ab)  
 Basis n=1.235, Angaben in %, absteigend sortiert nach Top 2, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. 1%)

# ASYL UND AUSSENGRENZSCHUTZ - IM DETAIL

Die Detailanalyse der Forderungen für das Asylwesen und den Außengrenzschutz zeigen interessante Unterschiede nach dem Geschlecht der Befragten. Männer stimmen allen Forderungen signifikant häufiger zu, als Frauen. Eine Ausnahme bildet die Forderung nach sinnstiftenden Tätigkeiten für Asylwerbern, die beide Geschlechter gleichermaßen anspricht.



Frage 7: Wie stehen Sie zu folgenden Plänen im Bereich Asyl und Außengrenzschutz? (6-stufige Skala von 1 – Stimme ich voll zu bis 6 – Lehne ich vollkommen ab)  
 Basis n=1.235, Angaben in %, absteigend sortiert nach Top 2, Werte kleiner als 3% werden nicht ausgewiesen; Rundungsdifferenzen pro Wert möglich (max. 1%)

# IHRE ANSPRECHPARTNER\*INNEN



**PHILIPP WAGNER**

Senior Market Research Consultant

[philipp.wagner@ipsos.com](mailto:philipp.wagner@ipsos.com)

Tel: +43 664 88 694 667



**MICHAELA CUNCEL**

Market Research Consultant

[michaela.cuncel@ipsos.com](mailto:michaela.cuncel@ipsos.com)

Tel: +43 676 625 52 47